

„Madame Courage“ bietet Hilfe

Sozialdienst katholischer Frauen Altona unterstützt neuerdings schwangere Studentinnen

Altona (ms). Wie kann man Frauen über die Schwangerschaftsberatung hinaus in einer Notsituation beraten? Darüber macht sich der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Altona Gedanken. Die Schwangerschaftsberatungsstelle hat deshalb ihre Angebote ausgeweitet.

„Wir schauen vor allem, wie wir Familien über die Schwangerschaft hinaus in der ersten Zeit mit dem Baby unterstützen können“, sagt Britta Maßhofer, Leiterin der Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere des SkF Altona. Zum Beispiel bei der Wohnungssuche: „Es ist ein Unterschied, ob eine Migrantin, die kaum Deutsch spricht, bei einem Vermieter anruft oder eine Beraterin von uns.“

Mit Evelyn Duhrkrack-Hey als Sozialberaterin wurde das Team entsprechend vergrößert. Bezahlt wird ihre Stelle aus Mitteln des Erzbistums, während die Schwangerschaftsberatung überwiegend von der Stadt finanziert wird. Parallel zur Hebammen-



sprechstunde sind Schwangere und junge Familien damit neuerdings zu einer offenen Sozialberatung donnerstags von 14 bis 16 Uhr eingeladen. In dieser Zeit können betroffene Frauen ohne Voranmeldung in die Beratungsstelle kommen, wenn sie Unter-

stützung für Familien in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes. Beraterin Andrea Cordes im Gespräch mit Besucherinnen in der Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere des Sozialdienstes katholischer Frauen Altona. Foto: SkF Altona/Sandker



stützung im Umgang mit Behörden, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder Erklärungen bei offiziellen Schreiben brauchen. Die Nachfrage bestätigt: „Das Angebot ist gut angefallen.“

Sechs Beraterinnen gehören jetzt zum Team in der Schornburgstraße 120. „Wir haben alle sehr unterschiedlichen Kompetenzen, die wir alle einbringen können“, betont Britta Maßhofer. So sind die Beraterinnen im Rahmen der „Frühen Hilfen“ in sechs Außensprechstunden in sozialen Einrichtungen verschiedener Stadtteile präsent. Unterstützung bietet der SkF zudem seit zwölf Jahren über seine „Kleiderkiste“, in der gut erhaltene Kleidung für Babys, Kinder und Frauen gegen einen geringen Betrag verkauft werden. „Das läuft nach wie vor gut, der Bedarf ist eher steigend.

Wir suchen noch dringend ehrenamtliche Helfer“, erzählt Dr. Josephin von Spiegel, Vorsitzende des SkF Altona.

Preisgekrönt sind die „Wandelpatenschaften“ für junge Eltern: Dafür erhielt der SkF Altona den Altonaer Kinder- und Jugendpreis 2013 der Bezirksversammlung Altona. Außerdem bietet der SkF Altona gemeinsam mit der Bürgerstiftung Hamburg kostenlose Rechtsberatung an verschiedenen Standorten.

Eine spezielle Zielgruppe nimmt neuerdings das Projekt „Madame Courage“ in den Blick. Mit dem Zonta-Club Hamburg Hafen will der SkF Altona alleinerziehende Studierende fördern. Denn für Studentinnen ist es schwierig, Studium, Kindererziehung und die Sicherung des Lebensunterhaltes zu bewälti-

gen. Wenn kein ausreichendes Einkommen vorhanden ist und kein Anspruch auf anderweitige Förderungen besteht, unterbrechen viele angehende Akademikerinnen nach einer Geburt das Studium und geben es dann oftmals ganz auf. In dieser Konfliktsituation will „Madame Courage Hamburg“ jungen Müttern oder auch Vätern in den letzten beiden Semestern Hilfestellung geben, betont Josephin von Spiegel. Betroffene sollen durch eine zeitlich befristete, finanzielle und ideelle Unterstützung die Möglichkeit erhalten, ihr Studium abzuschließen und langfristig selbstständig für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Das Projekt finanziert sich ausschließlich über Spenden.

Kontakt: SkF Altona, Schornburgstraße 120, Tel. 040/43 31 56, www.skf-altona.de